

„Modellbau ist mein kleiner Ersatz“

Der Traum von der Seefahrt gab Urban Dümmling auf – stattdessen bastelte er / Ausstellung in Norderstedt

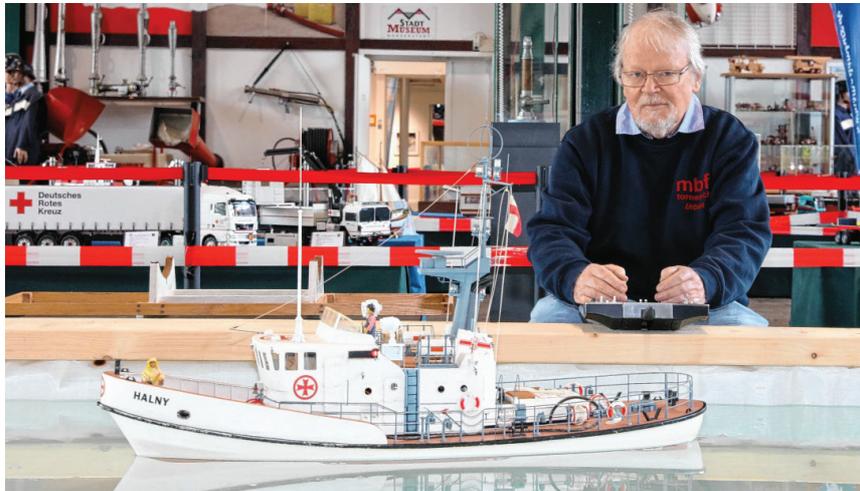
Bastian Fröhlich

Ich wollte beruflich immer zur See fahren. Das hat aber nicht geklappt. Ich wollte länger bei der Marine bleiben, aber da stand dieses Mädels auf dem Pier und sagte: ‚Is‘ nicht.‘ Modellbau ist mein kleiner Ersatz‘. So schildert Urban Dümmling seinen Weg zum Modellbau. Der 69-jährige Tornescher, Mitglied der Modellbaufreunde Tornesch, stellt derzeit bei der Ausstellung „Modellbauträume“ im Feuerwehrmuseum Norderstedt aus.

„Schiffe haben mich schon immer interessiert. Ich fand die Technik faszinierend“, antwortet Dümmling auf die Frage, wie er zum Modellbau gekommen ist. Der Maschinenbautechniker im Ruhestand hat Zeit für seine Modelle. Schiffe sind das eine – Dampfmaschinen das andere. „Ich finde es faszinierend, dass sie keinen Lärm und Radau machen. Die Technik gibt es seit mehreren hundert Jahren, und die Technik funktioniert immer gut“, sagt Dümmling.

„Die Zeichnungen kann man kaufen, aber die Modelle werden selbst gefertigt“, erzählt Dümmling. Werkzeuge wie ein Frästmisch stehen im Keller. Zur Freude seiner Frau? „Meine Frau weiß immer, wo ich bin. Das Hobby ist auch günstiger, als in die Kneipe zu gehen. Vor dem Fernseher abhängen ist ja auch nicht die größte Freude bei dem heutigen Programm“, sagt er lachend.

Gebastelt wird allein oder mit anderen Vereinsmitgliedern. „In der Gruppe macht es aber mehr Spaß. Man kann sich helfen und austauschen“, lautet Dümmlings Plädoyer für das Vereinsleben. Er ist auch auf dem Eisbrecher Stetin im Einsatz. „Dafür muss man richtig ver-



Urban Dümmling von den Modellbaufreunden Tornesch hat den polnischen Rettungskreuzer Halny nachgebaut. Foto: Bastian Fröhlich

rückt sein“, sagt er. Er lässt seinen Nachbau des polnischen Rettungskreuzers Halny im Wasserbecken des Feuerwehrmuseums zu Wasser. „Damit habe ich vor 40 Jahren angefangen“, sagt Dümmling. Sechs Schiffe des Modells wurden zwischen 1972 und 1974 gebaut, zwei an die DDR geliefert. Sie liegen heute in Warnemünde und Sassnitz. „In Warnemünde war ich schon drauf“, berichtet Dümmling. „Das Original war sehr, sehr seetüchtig. Das ist das Modell auch“, betont der Tornescher. Wie lange hat es gedauert, bis es fertig war? „Sie kennen doch elektrische Eisenbahnen. Sind die jemals fertig?“, fragt Dümmling eher rhetorisch, denn die Frage beantwortet er sich selbst: „Nie. Das geht mir mit Modellen auch so.“

„Das Modell ist wirklich klasse“, sagt Jörg Klug, Vorsitzender des Schiffmodellbau-Clubs „Albatros“ Ellerau. Der 49-jährige ist seit 35

Jahren Modellbau-Fan. „Mein Vater hat einen Schnellbaukasten geschenkt bekommen. Der lag zehn Jahre unter dem Ehebett“, erzählt Klug. Zusammen mit seinem Zwillingbruder mach-

„Das große Problem ist, dass es quasi keine Spielzeuggeschäfte mehr gibt, die Modellbau präsentieren. Was haben wir uns früher die Nasen an den Scheiben plattgedrückt.“

Jörg Klug
Schiffmodellbau-Club Ellerau

te er sich im Alter von zwölf Jahren an den Aufbau. Weihnachten gab es dann den ersten eigenen Schiffbaukasten. „Da war der Rumpf schon fertig. Nur die Auf- und Einbauten mussten noch ge-

macht werden. Danach habe ich angefangen, mir Schiffspläne zu besorgen, und alles Stück für Stück ausgesägt und selbst hergestellt.“

„Das große Problem ist, dass es quasi keine Spielzeuggeschäfte mehr gibt, die Modellbau präsentieren. Was haben wir uns früher die Nasen an den Scheiben plattgedrückt“, erinnert sich Klug, der Industrieanlagentechniker ist. „Etwas Dreidimensionales aus einem Stück Holz mit ausschreiben und sägen herausarbeiten, das man anfassen kann, macht für mich die Faszination des Modellbaus aus. Heute hat fast jeder von uns einen 3D-Drucker. Damit kann man noch genauer arbeiten. Das ist auch in der Szene anerkannt“, erläutert Klug.

Kurz darauf stellt sich Hans-Jürgen Mottschall vor. Er hat Welt- und Europameistertitel im Modellbau gewonnen. Am Bergungsschiff Uranium hat er 6000

Stunden gearbeitet. Auf 40000 Euro beziffert der 80-Jährige den Wert. „Da stimmt jede Niete. Das Schiff ist unglaublich“, sagt Klug. Ganz so teuer sind die meisten Modelle in Norderstedt nicht. „Es geht bei 300 Euro los für ein Einsteigermodell“, berichtet Klug. „Nach oben gibt es fast keine Grenzen.“

In der Jugendarbeit sei der Verein erfolgreich, sagte Klug. „Wen wir aber nicht erreichen, sind Frauen. Mal kommt eine vorbei, aber meist bleiben sie nicht lange. Der Männerüberschuss ist wohl abschreckend“, mutmaßt Klug.

Die Ausstellung „Modellbauträume“ im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein, in Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 290 in Norderstedt, ist mittwochs bis sonnabends von 15 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet fünf Euro, ermäßigt 2,50 Euro. Kinder zahlen nichts.

Norderstedt: Zwei weitere Todesfälle im Pflegeheim

Caroline Warmuth

NORDERSTEDT Nachdem zuerst die Zahl der Corona-Infektionen gestiegen ist, steigt nun die Zahl der Todesfälle im Pflegeheim Haus Hog'n Dor am Alten Kirchweg in Norderstedt. Nach Angaben von Kreissprecherin Sabrina Müller sind ein 94 Jahre alter Bewohner der Einrichtung sowie eine 74 Jahre alte Frau, die im Zusammenhang mit dem Ausbruch Kontaktperson eines Infizierten war, verstorben. Damit sind nun vier Menschen nach dem Corona-Ausbruch, der am 18. Oktober von der Segeberger Kreisverwaltung gemeldet worden war, gestorben.

Keine Auskünfte zu Impfstatus

Unverändert sind 66 Heimbewohner positiv auf das Virus getestet worden. Fünf von ihnen werden laut Müller derzeit in einem Krankenhaus behandelt – einer mehr als am vergangenen Montag. Niemand der Betroffenen liegt auf einer Intensivstation.

Die Zahl der infizierten Mitarbeiter hat sich nicht verändert. Nach wie vor sind 22 von ihnen positiv auf das Virus getestet worden. Ein Mitarbeiter wird nach wie vor in einem Krankenhaus behandelt, allerdings nicht intensivmedizinisch.

Angaben zur möglichen Ursache für den Ausbruch im Haus Hog'n Dor machte Müller weiterhin nicht. Wie berichtet, bestätigt die Pressesprecherin nur, dass es bereits eine Vermutung gebe. Die Ermittlungen seien allerdings nicht abgeschlossen. Zur Frage nach dem Impfstatus der Bewohner und Mitarbeiter gab die Verwaltung keine Auskunft.

Lieblingsjacken aus Leder

in besonders großer Auswahl

- ✓ Nappa, Kalbsnubuk, Lammfell und Ziegenveloursleder
- ✓ z. B. leicht gefüttert oder modisch gesteppt
- ✓ hochwertige Qualität
- ✓ kompetente Beratung

WERNER CHRIST
SINCE 1928

SEIHER
LEATHERWARE

CABRINI

MILLESTONE

SCHYIA

CAMEL ACTIVE

SCHNEIDERS
SALZBURG

240 internationale Modemarken für Damen und Herren auf 10.000 m² · Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gern

Grüner Weg 9-11
24539 Neumünster
04321 8700-0
info@nortex.de
www.nortex.de

Anfahrt:
A7 Neumünster-Süd
B205 Altonaer Str.
Zentrum Neumünster
6. Ampel links

Unsere Öffnungszeiten:
Montag-Donnerstag
9.00 bis 19.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 20.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 19.00 Uhr

Unser Service für Sie:

Komfort

NORTEX
... zieht den Norden an!

Wenige Materialien sind so beständig und strapazierfähig wie Leder. Damit Ihr Lieblingsstück auch nach Jahren wieder frisch aussieht, bieten wir Ihnen eine professionelle Reinigung an. Bringen Sie Ihre Lederjacke einfach zu Nortex:

Professionelle LEDERREINIGUNG

inklusive Nachappertur, farbliche Aufarbeitung und Imprägnierung je nach Lederart und Modell – ohne Pelz

Reinigung Ihrer Lederjacke jeweils

€49,-

Das Angebot gilt bis zum 6. November 2021.